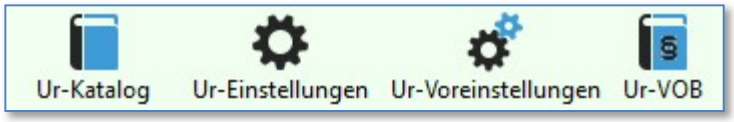
Kurzeinführung HasenbeinPlus

Mit dieser Kurzeinführung werden Ihnen wichtige Grundlagen zur Bedienung von HasenbeinPlus und die Besonderheiten der „Hasenbein-Methode“ nach dem Motto „Einmal ermitteln - mehrfach nutzen“ vermittelt.

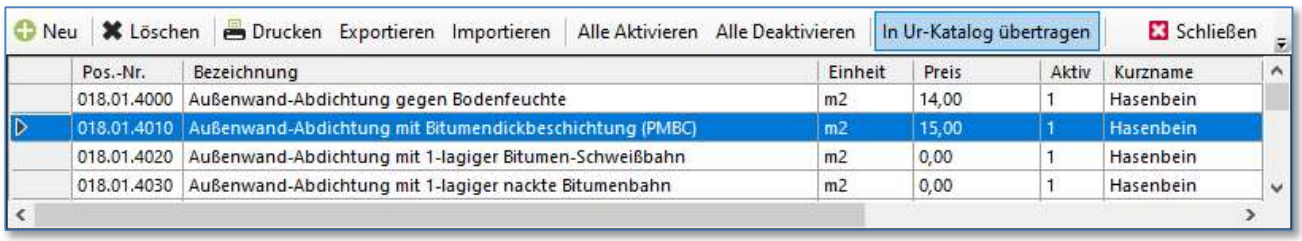
Ur-Katalog, Ur-Einstellungen, Ur-Voreinstellungen, Ur-VOB



HasenbeinPlus wird mit einem aus ca. 50.000 Positionen bestehenden Ur-Katalog ausgeliefert. Dieser **Ur-Katalog** beinhaltet systemabhängige feste Positionen und variable freie Position (die vom Anwender verändert und ergänzt werden können). Des Weiteren sind unter **Ur-Einstellungen und Ur-Voreinstellungen** immer wiederkehrende Vorgaben gem. Stand der Technik hinterlegt. Unter **Ur-VOB** finden Sie die aktuellen Gewerke bezogenen Abzugskriterien.

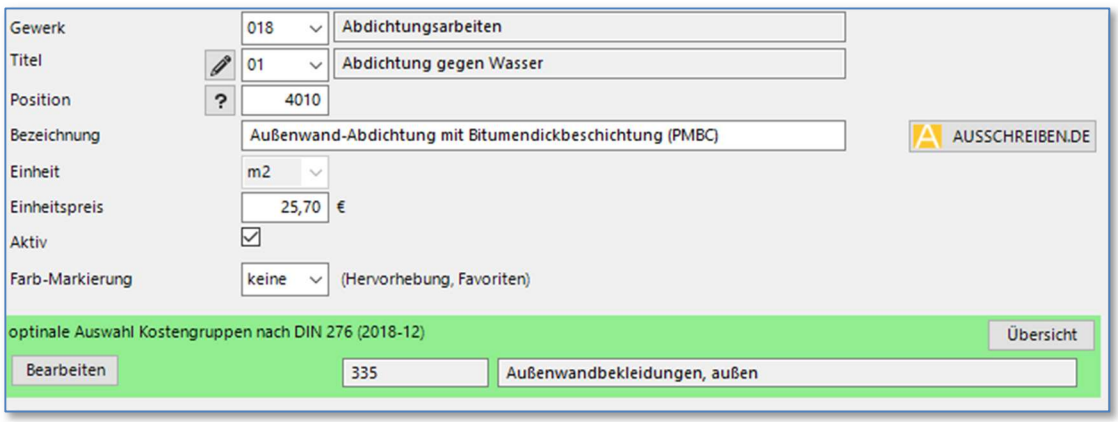
Projekt-Katalog, Projekt-Einstellungen, Projekt-Voreinstellungen, Projekt-VOB

Wenn Sie ein Projekt neu anlegen, werden die Ur-Daten ins Projekt übernommen und im Projekt als Projekt-Daten hinterlegt. Änderungen die Sie innerhalb des Projektes in diesen Bereichen vornehmen wirken sich dann auch nur auf dieses Projekt aus, z.B. wenn Sie eine Position im Katalog abändern oder eine neue Position anlegen existiert diese Position nur in diesem Projekt. Auf Wunsch kann aber jede Position nachträglich aus dem Projekt-Katalog in den Ur-Katalog übernommen werden.



Pos.-Nr.	Bezeichnung	Einheit	Preis	Aktiv	Kurzname
018.01.4000	Außenwand-Abdichtung gegen Bodenfeuchte	m2	14,00	1	Hasenbein
018.01.4010	Außenwand-Abdichtung mit Bitumendickbeschichtung (PMBC)	m2	15,00	1	Hasenbein
018.01.4020	Außenwand-Abdichtung mit 1-lagiger Bitumen-Schweißbahn	m2	0,00	1	Hasenbein
018.01.4030	Außenwand-Abdichtung mit 1-lagiger nackte Bitumenbahn	m2	0,00	1	Hasenbein

Eine Position besteht immer aus:
Gewerke-Nr., Titel-Nr., Positions-Nr., Bezeichnung (Kurztext), Einheit und aus der Möglichkeit einen Einheitspreis zu hinterlegen. Kataloge zu bestimmten Modulen haben ggfls. noch weitere Werte, wie z.B. Abmessungen, Dicke, etc.

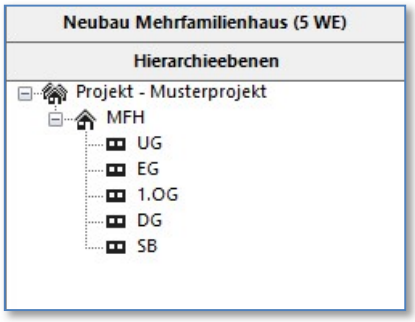


Unter „**Projekt-Einstellungen**“ sind Werte hinterlegt, die sich auch auf bestehende Berechnungen auswirken, wobei Werte unter „**Projekt-Voreinstellungen**“ nur bei neuen Datensätzen vorgeschlagen werden.

Projekt-Hierarchie (Gebäude, Geschosse)

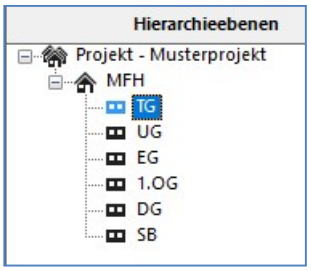
Jedes Projekt besteht immer aus einem Gebäude und dann innerhalb des Gebäudes aus mindestens einem Geschoss.

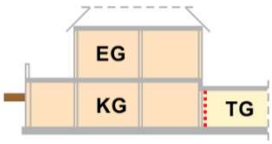
Ein Projekt kann natürlich auch aus mehreren Gebäuden bestehen.



Grundsätzlich empfehlen wir **Tiefgaragen bzw. Garagen von anderen Nutzungsbereichen** wie z.B. Kellerräumen zu **trennen** und als separates Geschoss zu definieren.

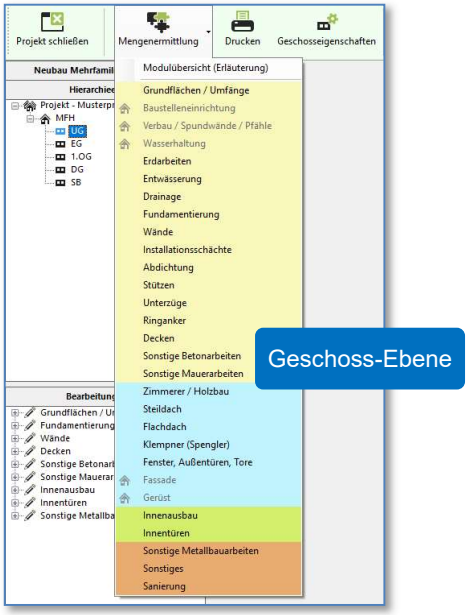
Gleiches gilt für Tiefgarageneinfahrten. Auch diesen Bereich als eigenes Geschoss zu definieren hat sich in der Praxis bewährt.

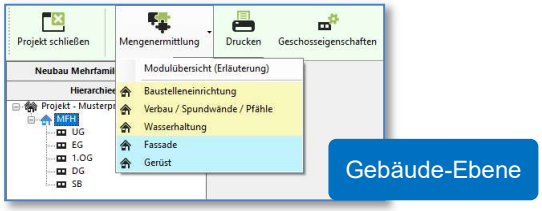




Module zur Mengenermittlung

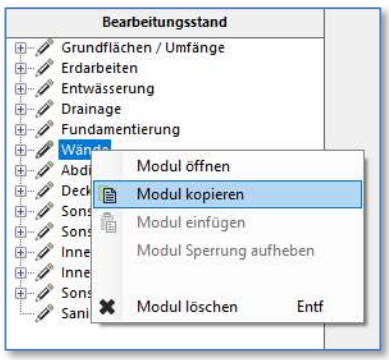
HasenbeinPlus ist modulweise aufgebaut und garantiert eine optimale, strukturierte Bearbeitung im Sinne nichts doppelt eingeben.





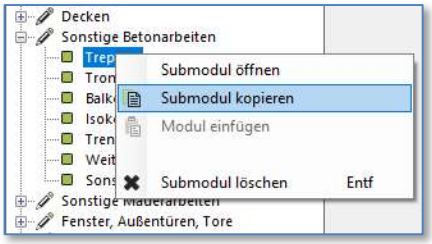
Die Reihenfolge der Bearbeitung der Module ist grundsätzlich frei, doch wir empfehlen (insbesondere da es modulübergreifende Datenübernahmen gibt) die Module von oben nach unten abzuarbeiten. So dass Sie z.B. bei der Bodenplatte im Modul „Fundamentierung“ die Daten aus dem Modul „Grundflächen/Umfänge“ übernehmen können oder z.B. im Modul „Klempner (Spengler)“ bei der Ermittlung der Dachrinnen die Trauflängen aus dem Modul „Steildach“, etc.

Unter „**Bearbeitungsstand**“ werden die bearbeiteten Module angezeigt. Module können hier geöffnet, gelöscht und kopiert werden.



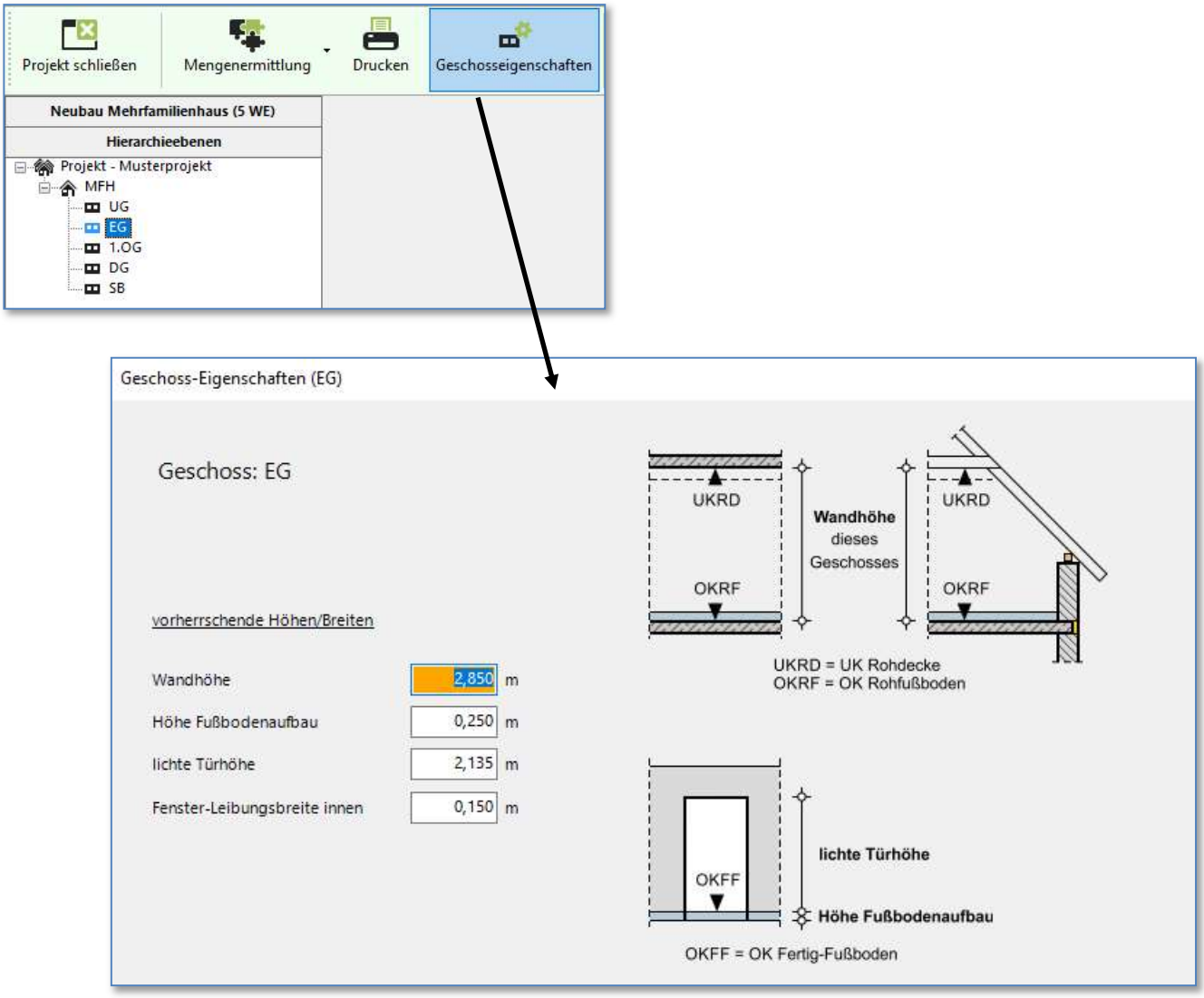
Um ein kopiertes Modul in einem anderen Geschoss einzufügen, wechseln Sie in der Hierarchie auf das andere Geschoss und fügen es dort im Bearbeitungsstand ein.

Analog lässt sich auch ein Submodul öffnen, löschen und kopieren.



Geschosseigenschaften

Jedem Geschoss sind entsprechende Eigenschaften hinterlegt.



Änderungen die hier je Geschoss vorgenommen werden wirken sich sofort auf Ermittlung in diesem Geschoss aus, z.B. werden automatisch geschosshöhe Wände, Türöffnungen, etc. geändert. Selbst im Innenausbau werden raumhohe Qualitäten entsprechend geändert.

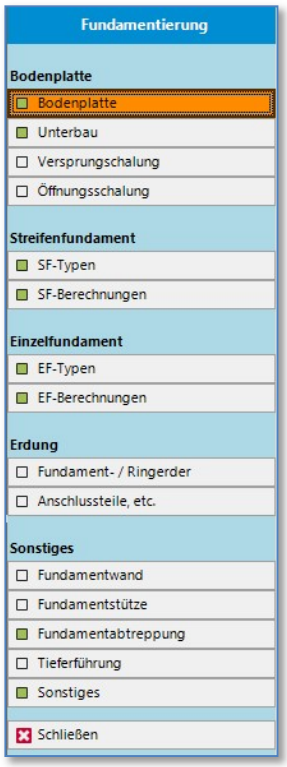
Es ändern sich aber automatisch nur die Datensätze, die zuvor diesen Geschosseigenschaften entsprochen haben, d.h. wenn Sie z.B. eine Innentür entgegen der Geschoss „lichten Türhöhe“ von „2,135 m“ mit „2,26 m“ eingegeben haben, dann ändert sich diese nicht, wenn Sie die „lichte Türhöhe“ bei Geschosseigenschaften auf „2,01 m“ abändern. Alle anderen schon.

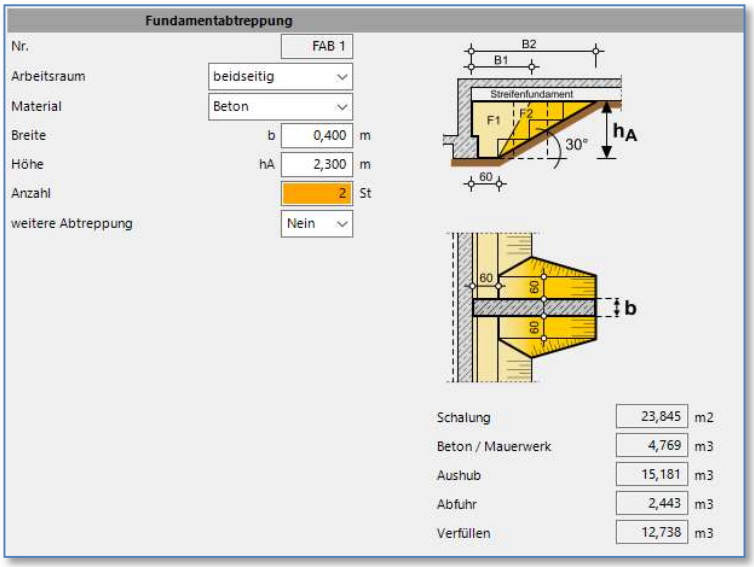
Die Geschosseigenschaften können Sie im Vorfeld in jedem Geschoss festlegen oder spätestens bei der ersten Modulbearbeitung, die auf diese Eigenschaften zugreift (z.B. wenn Sie das Modul „Wände“ erstmalig aufrufen).

Später Änderungen erfolgen dann immer über den Menüpunkt „Geschosseigenschaften“.

Bearbeitung der Module

Nach dem Öffnen eines Moduls werden auf der linken Seite alle „**Submodule**“ dieses Moduls angezeigt.
Durch die orange Einfärbung sehen Sie immer wo Sie sich gerade befinden. Das Submodul wird durch die „Enter-Taste“ oder durch einen Mausklick betreten. Durch die Pfeiltasten ↓↑ oder durch einen Mausklick können Sie auch ein anderes Submodul auswählen.

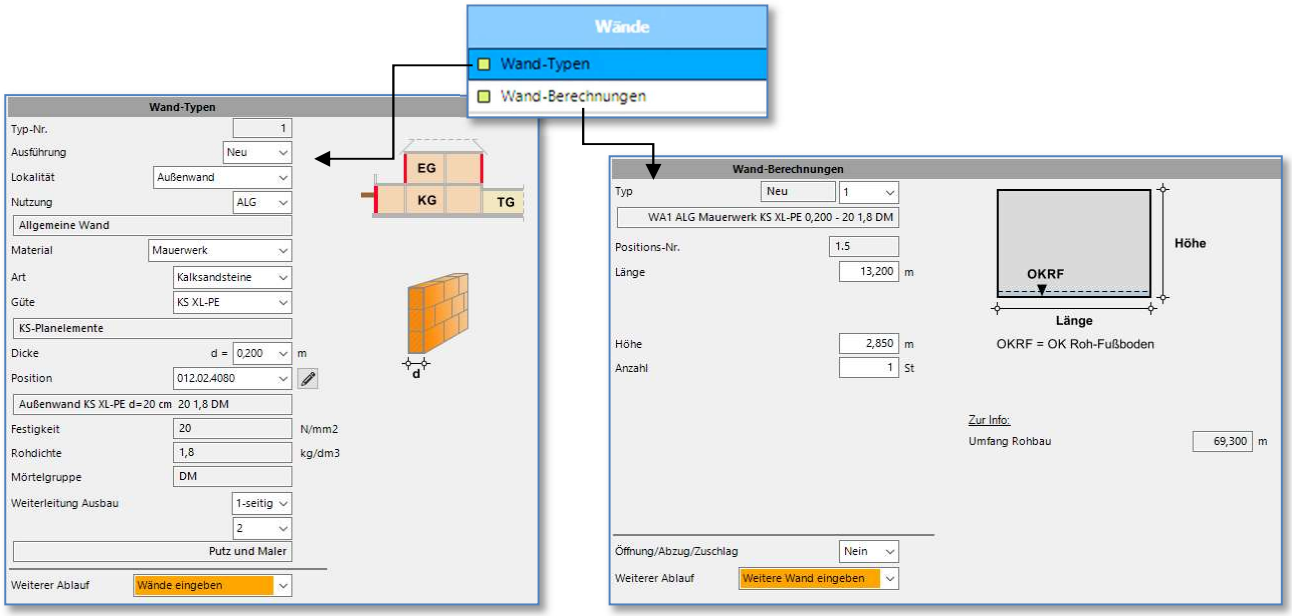




Im Submodul lassen Sie sich bitte vom Programm führen. Durch die Eingabe eines Wertes und drücken der „Enter-Taste“ gelangen Sie automatisch zur nächsten Abfrage. **Bei** Abfragen, wie z.B. „**Ja/Nein**“ treffen Sie mit den Pfeiltasten bitte Ihre **Auswahl** und bestätigen diese **anschließend mit der „Enter-Taste“**.

Module mit Typen und Berechnungen

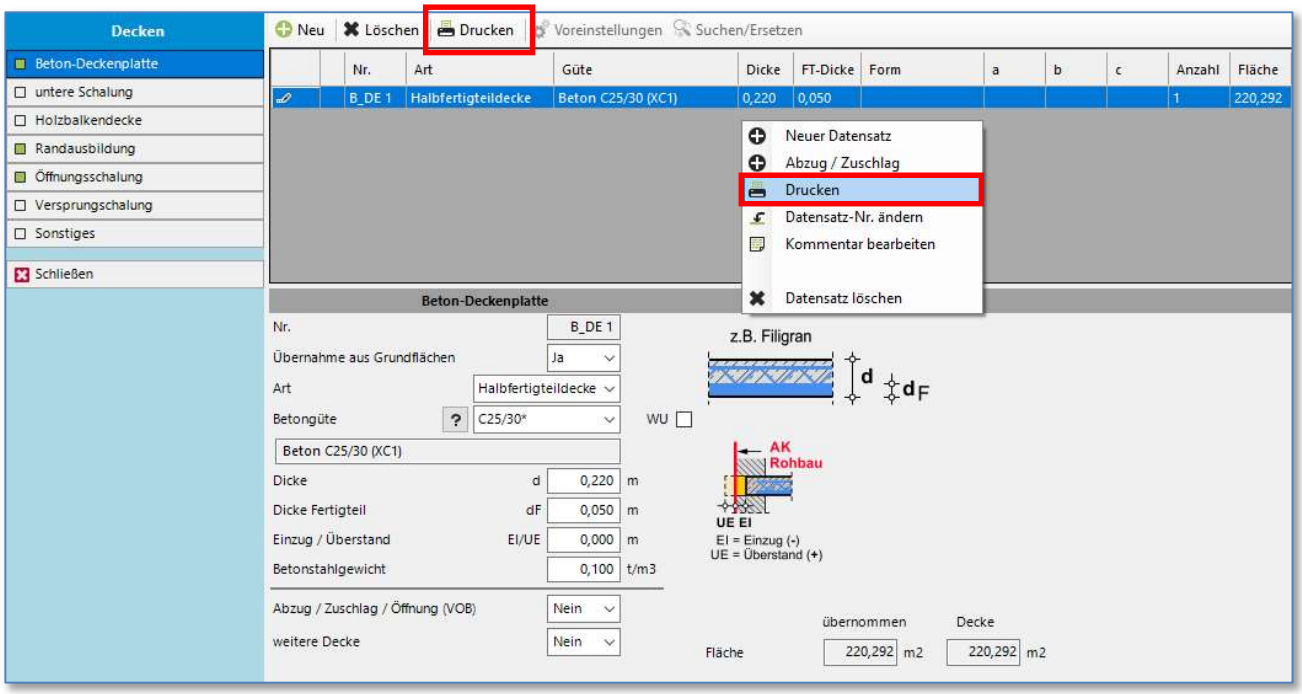
Einige Module wie z.B. Wände, Stützen, Unterzüge, etc. bestehen aus 2 Bereichen. Erstens die Definition eines Typs (z.B. Außenwand aus Mauerwerk Kalksandstein Dicke 24 cm, etc.) und dann zweitens die dazu gehörigen Berechnungen. Unter „Berechnungen“ werden z.B. Längen/Höhen oder Stückzahlen dem Typ zugewiesen. Nachträgliche Änderungen am Typ aktualisieren sofort die entsprechenden Berechnungen.

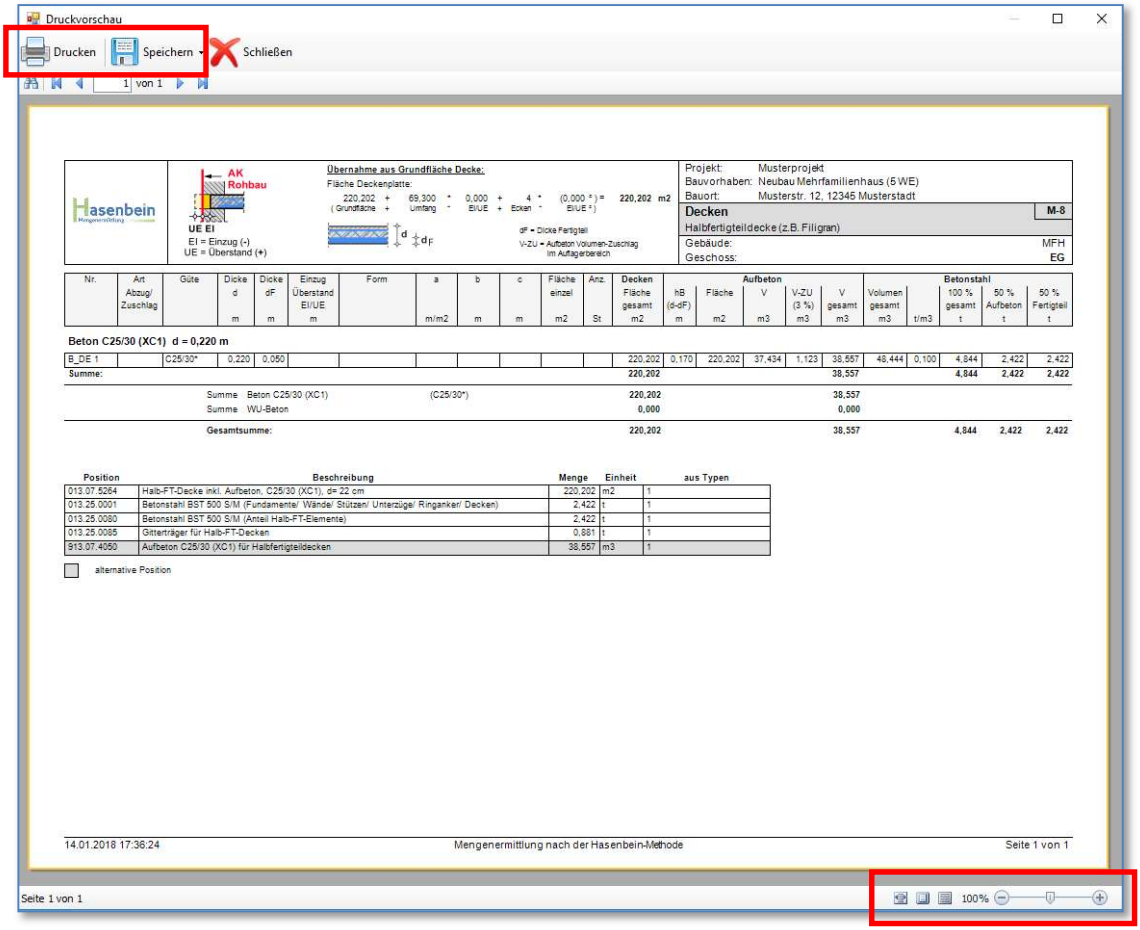


So ist es relativ einfach z.B. einen Mauerwerk-Wandtyp in einen Trockenbauwandtyp zu ändern. Diese hat zur Folge, dass nicht nur die Mauerwerkswände zu diesem Typ entfallen, sondern auch, dass sich sofort die putzbare Fläche im Innenausbau reduziert, Mauerwerksstürze über Türöffnungen entfallen und dergleichen.

Drucken von Ergebnissen

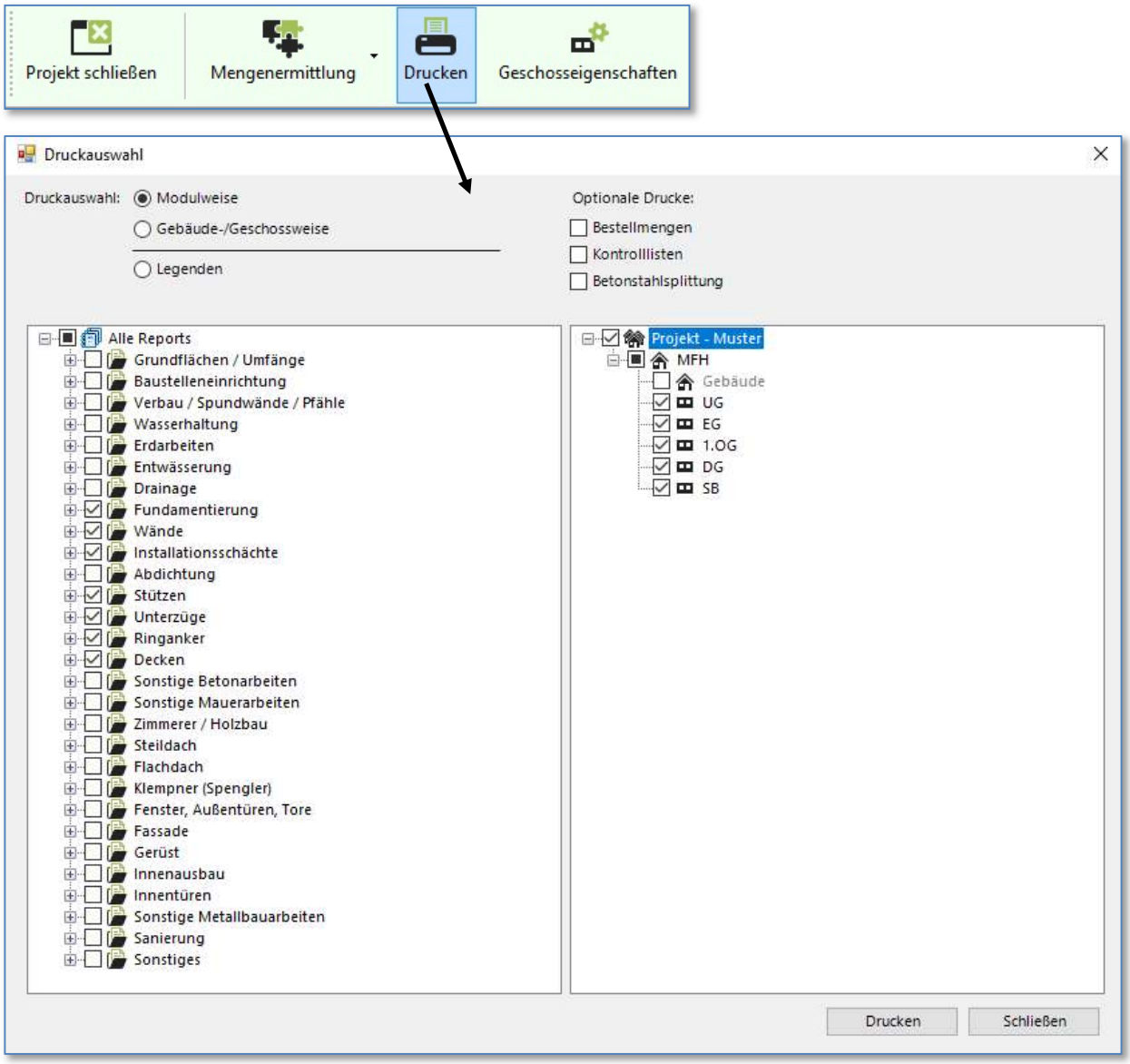
Zur schnellen Kontrolle Ihrer Eingaben und Berechnungen können Sie in jedem Modul über die rechte Maustaste bzw. den Druck-Button eine **Druckvorschau** aufrufen.





In der Druckvorschau können Sie die **Größe der Ansicht** über die Steuersymbole unten rechts verändern.
Über „**Speichern**“ lässt sich der Druck z.B. im **PDF-Format** abspeichern oder über „**Drucken**“ direkt auf einen Drucker ausgeben.

Über den Druck-Button in der Menüleiste können Sie sämtliche Drucks generieren.



Markieren Sie auf der linken Seite die zu druckenden Module. Anschließend markieren Sie auf der rechten Seite die Gebäude/Geschosse aus denen Sie die Ergebnisse drucken möchten.

Anschließend wird gem. Ihrer Auswahl eine Druckvorschau generiert. Je nach Umfang der Auswahl kann die Erstellung der Reports ein paar Sekunden dauern. Die Reports werden in Echtzeit generiert.

Über das Anhaken „**Bestellmengen**“ können Sie spezielle Reports für das Modul „Wände“ und „Fassade“ auswählen. Auf diesen Reports werden dann sämtliche Öffnungen abgezogen (unabhängig von VOB bzw. ÖNORM-Prüfungen). Diese Ergebnisse bilden somit eine gute Grundlage für die Bestellmengen.

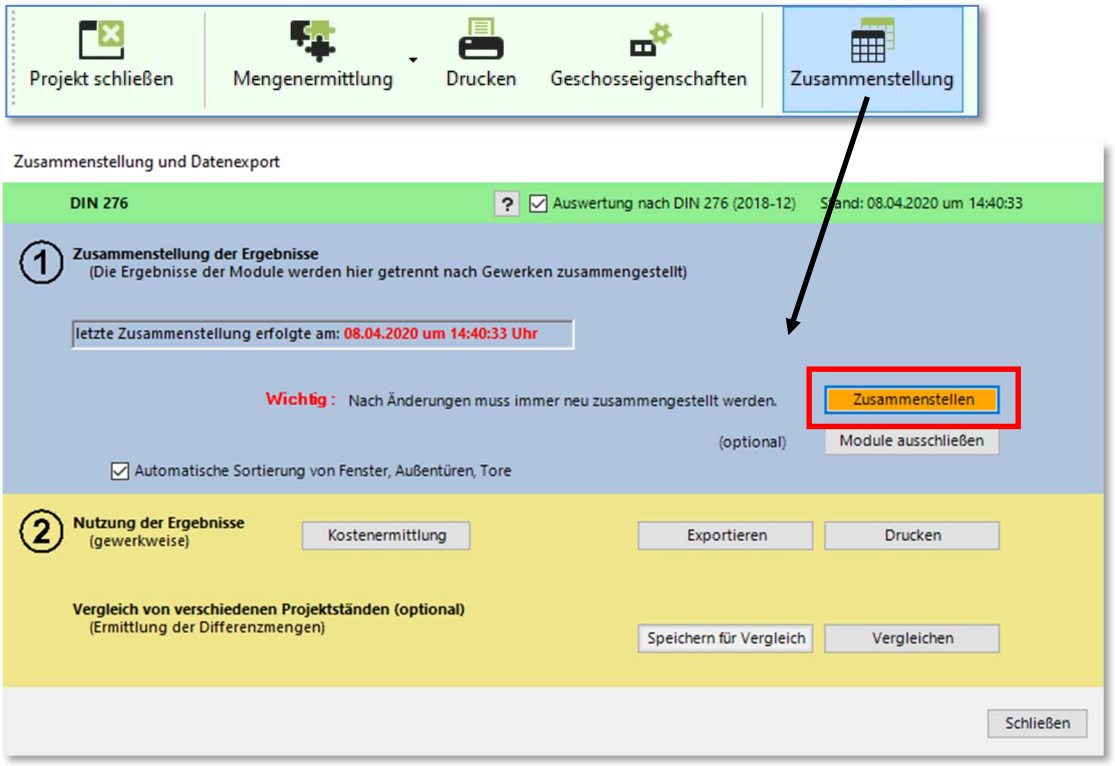
Spezielle „**Legenden“** für Wandtypen oder Installationsschachttypen lassen sich durch das Anhaken der Druckauswahl „Legenden“ auswählen. Diese Legenden können Sie dann mit auf die entsprechende Wand-Dokumentation kleben und somit die Wandtypen dokumentieren. Vorne in der ersten Spalte tragen Sie dann die Farbe gem. Ihrer Dokumentation ein.

Legende Wandtypen

Farbe	Nr.	Wand-Nr.	Ausf.	Bezeichnung
	1	1.1 - 1.9	Neu	WA1 ALG Mauerwerk KS XL-PE 0,200 - 20 1,8 DM
	2	2.1 - 2.1	Neu	WI2 WOT Mauerwerk KS XL-PE 0,300 - 20 2 DM
	3	3.1 - 3.2	Neu	WI2 TRH Mauerwerk KS XL-PE 0,240 - 20 2 DM
	4	4.1 - 4.8	Neu	WI2 ALG Mauerwerk KS XL-PE 0,200 - 20 1,8 DM
	5	5.1 - 5.1	Neu	WI2 ALG Mauerwerk KS XL-PE 0,175 - 20 1,8 DM
	6	6.1 - 6.1	Neu	WA1 ALG Mauerwerk KS XL-PE 0,240 - 20 1,8 DM
	7	7.1 - 7.2	Neu	WI2 ALG Metallständerwand 0,150 - CW100 2x12,5 56 dB
	8	8.1 - 8.11	Neu	WI2 ALG Metallständerwand 0,100 - CW50 2x12,5 52 dB
	9	9.1 - 9.1	Neu	WI2 ALG Installationswand 0,250 - 2xCW50 2x12,5

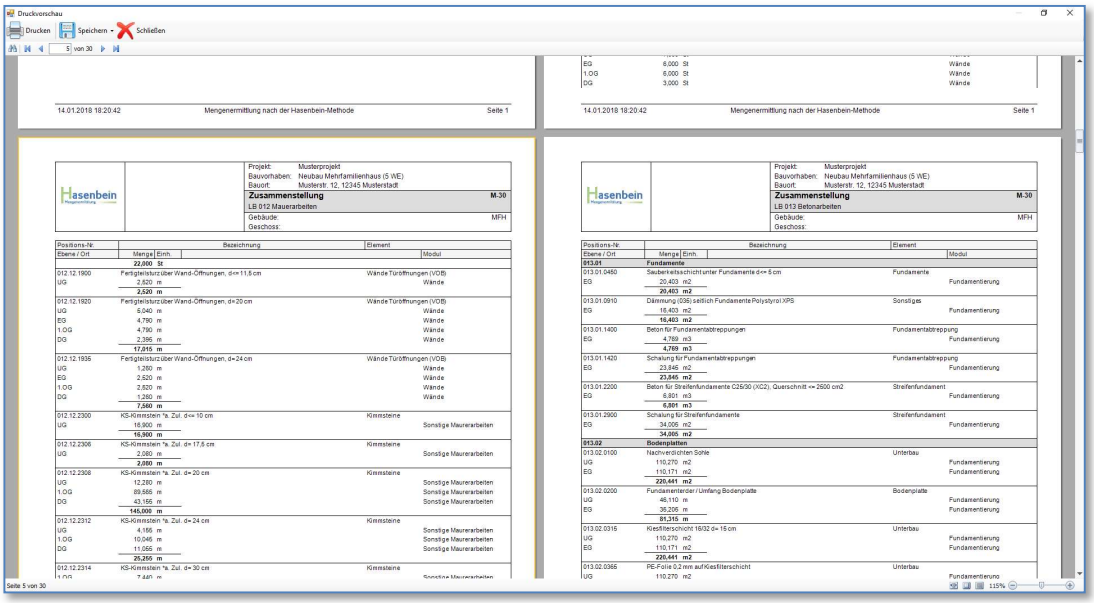
Zusammenstellung der Ergebnisse (Erstellung von Kurztext-Gewerkelisten)

Pro Gebäude lässt sich eine Zusammenstellung durchführen. Hierdurch werden sämtliche Ergebnisse aus den verschiedensten Modulen gewerkeweise in Form eines Kurztext-Leistungsverzeichnisses ausgegeben.



1. Zunächst wird über den Button „**Zusammenstellen**“ aktuell alle Ergebnisse zusammengestellt (sprich in Gewerkelisten generiert). Dieser Vorgang ist nach Änderungen erneut auszuführen.

2. Diese Zusammenstellung können Sie dann
   - über „**Drucken**“ als gewerkeweise Druckvorschau betrachten und anschließend drucken



   - über „**Exportieren**“ z.B. als **GAEB-Datei** speichern, um die Gewerkelisten in andere Programme einzulesen
   - oder die „**Kostenermittlung**“ aufzurufen, um die Gesamtkosten des Gebäudes zu generieren (hierüber erfolgt auch die Auswertung der Kosten nach den **Kostengruppen der DIN 276**).

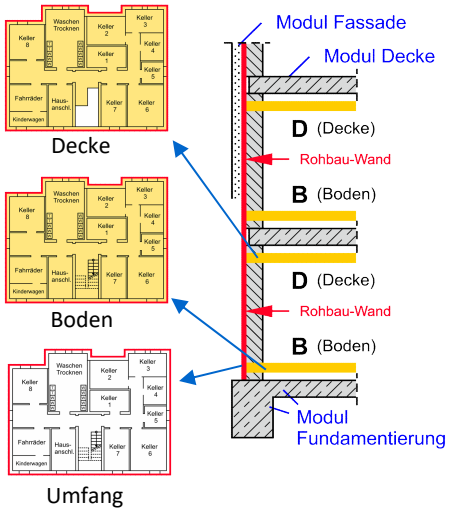
Sie können auch über „**Speichern für Vergleich**“ die Ergebnisse einer aktuellen **Zusammenstellung speichern**, um Sie später nach Änderungen mit einer aktuelleren Zusammenstellung zu vergleichen. Hierdurch erzeugen Sie dann „**Delta-Listen**“ in denen veränderte, entfallende und neue Positionen übersichtlich ausgewiesen werden.

Besonderheiten der Hasenbein-Methode (Erläuterung der methodischen Vorgehensweise)
„Einmal ermitteln – mehrfach nutzen“

Modul „Grundflächen/Umfänge“

In diesem Modul wird in jedem Geschoss der Grundriss getrennt nach Boden- und Deckenfläche erfasst.

Das **Maß der Flächen** bezieht sich immer bis zur **Außenkante der Rohbauwand**.



Daten aus diesem Modul **können in folgenden Modulen übernommen werden**:

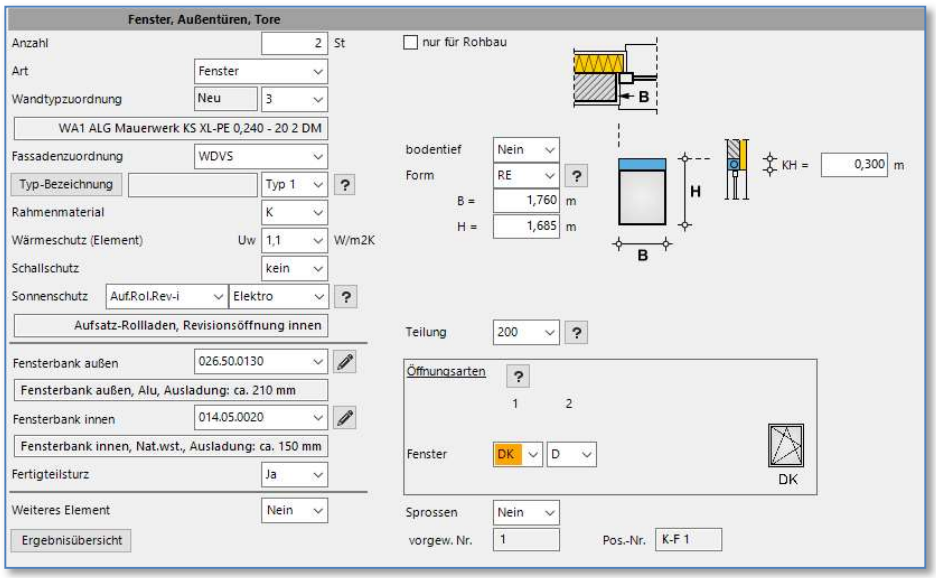
- Erdarbeiten (Baugrube)
- Bodenplatte
- Drainage
- Abdichtung
- Deckenplatte
- Zimmerer / Holzbau
- Fassade
- Gerüst

Diese **Flächen** bilden **immer** die Grundlage **für den Innenausbau (100%)**. Hier werden dann automatisch vom System die Aufstandsflächen der Wände abgezogen und im Bereich des Bodens die Tür-/Fensternischen wieder hinzugefügt. Somit steht dann, ohne eine Sekunde Aufwand, die exakten 100% Nettoflächen für den Innenausbau zur Verfügung.

Wird im Modul „Grundflächen/Umfänge“ etwas geändert, so ändert sich automatisch auch der Innenausbau.

Modul „Fenster, Außentüren, Tore“

In diesen Modul greifen aufgrund der Verknüpfungen zu allen relevanten Gewerken der Grundsatz der Methodik „einmal erfassen – mehrfach nutzen“ optimal.

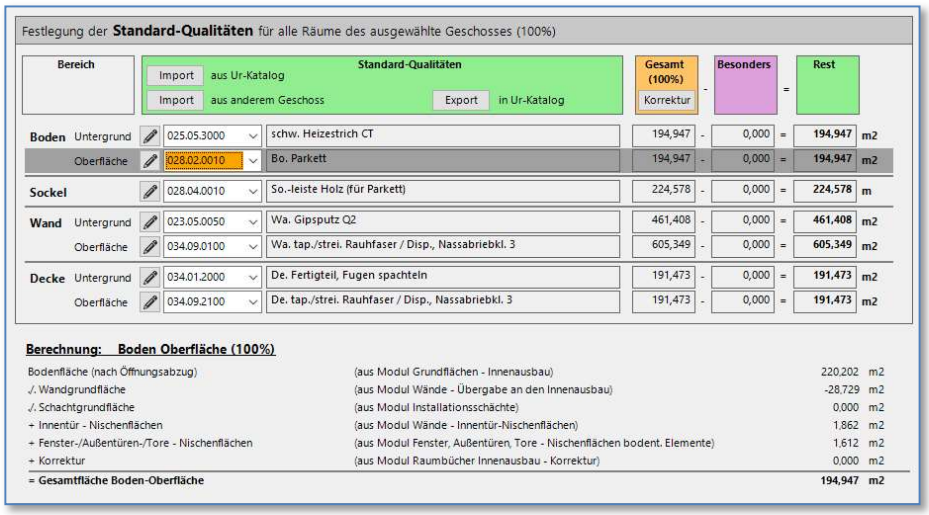


Aus diesem Modul werden z.B. die **VOB-geprüften Abzüge** für die Außenwände, für die Fassade und für die Putz- und Malerflächen im Innenausbau generiert und entsprechend **automatisch berücksichtigt**. Gleiches gilt für die Ermittlung der Leibungen, Fensterbänke, Rollläden, etc.

Sollte sich ein Fenster-Maß im Nachhinein ändern, so werden sofort alle relevanten Gewerke aktualisiert.

Modul „Innenausbau“

Im Innenausbau werden Daten von anderen Modulen wie z.B. Grundflächen, Wände, Stützen, Fenster, etc. zusammengetragen und getrennt nach **Boden, Sockel, Wand und Decke** automatisch **als 100% Menge generiert**. Dabei wird jeweils der Untergrund und die Oberfläche getrennt betrachtet.



Beispiel (Boden-Oberfläche):

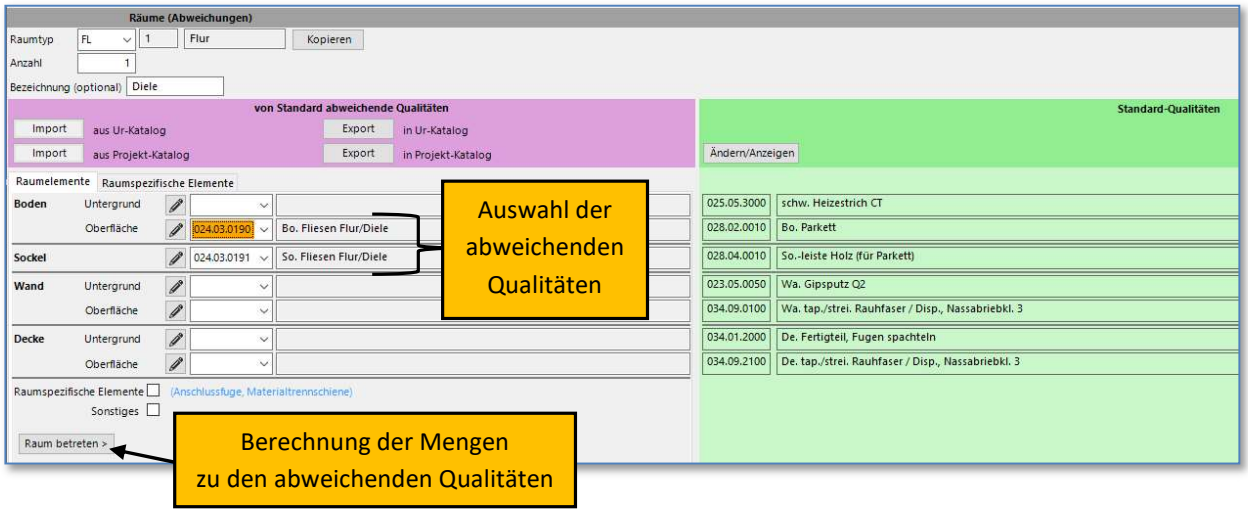
Die **Boden-Oberfläche** (Bodenbelag) eines Geschosses bildet sich durch
die Boden-Grundfläche aus Modul „Grundflächen/Umfänge“
- Öffnungen gem. VOB/ÖNORM
- Wandgrundflächen aus Modul „Wände“
- Schachtgrundflächen aus Modul „Installationsschächten“
+ Nischen von Innentüren und bodentiefen Fensterelementen, Eingangstüren und Toren

Ergebnis ist immer die genaue 100% Boden-Oberfläche, also die maximale Fläche für das jeweilige Geschoss.

Diese **100%** Menge wird nun zuerst **mit einer sogenannten Standard-Qualität belegt** (z.B. Parkett). Es erhalten somit zunächst alle Räume eines Geschosses dieses Material.

Über den Button „**Import**“ können bereits gespeicherte Standards aufgerufen oder über den Button „**Export**“ solche neu gespeichert werden.

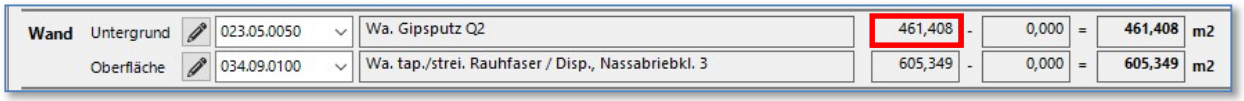
Es werden **nur in den Räumen** Mengen ermittelt, wo sich vom „Standard“ **abweichende Qualitäten befinden**. Diese abweichenden Qualitäten werden dann automatisch von der 100% Menge abgezogen und reduzieren dadurch die Menge der Standard-Qualität.



Räume in den es keine abweichenden Qualitäten gibt, brauchen nicht angelegt zu werden.

Diese **methodische Vorgehensweise spart enorm Zeit** und Sie können sich sicher sein immer 100% aller möglichen Flächen auch mit Materialen belegt zu haben.

Trockenbauwände übergeben **keine Flächen an den 100% Wand-Untergrund** (Putz).
D.h. der z.B. als Standard definierte Gipsputz ist dadurch automatisch nur auf massiven Wänden.
Erfasst werden somit in abweichenden Räumen unter „**Wand-Untergrund**“ auch **nur Abweichungen auf massiven Wänden** (wichtig: keine Abweichungen z.B. durch Trockenbauwände).



Bei der „**Wand-Oberfläche**“ sind hingegen **alle Wandflächen** (also durch massive Wände und Trockenbauwände) in den 100% enthalten. Somit werden unter „Wand-Oberfläche“ alle vorkommenden Qualitäts-Abweichungen über Räume erfasst.

Auch hier können über „**Import**“ bereits gespeicherte Abweichungen eingelesen oder neue Abweichungen über „Export“ für zukünftige Ermittlungen gespeichert werden. So müssen **übliche Qualitäten** z.B. für Bäder, Treppenhäuser, etc. nicht immer neu bedacht werden.

Nach dem Anlegen eines neuen Raumes und der Auswahl eines Raumtyps können Sie über den Button „Kopieren“ Daten eines anderen Raumes in den neuen Raum kopiert. Dabei haben Sie die Wahl zwischen „Raum komplett kopieren“ oder „nur Qualitäten“.

Hierdurch sparen Sie wiederum erheblich Zeit.